

Herrn  
Max Mustermann  
Musterstraße 99  
99999 Musterstadt

Bremen, 23. April 2018

**Ihre Beteiligung an der Middle East Best Select GmbH & Co. Dritte KG i. L. (MEBS 3)  
Die Gesellschaft befindet sich seit dem 1. Januar 2018 in Liquidation  
Möglicher Ausfall des Terra Sola-Projektpartners Innogy SE**

Sehr geehrter Herr Mustermann,

in einer gemeinsamen Pressekonferenz gaben der RWE-Konzernchef Rolf Martin Schmitz und E.ON-Chef Johannes Teysen am 13. März 2018 bekannt, dass sie den Energiemarkt in Deutschland neu aufteilen wollen. Im Rahmen eines weitreichenden Tauschs von Vermögenswerten und Geschäftsbereichen soll die RWE-Tochter Innogy SE an E.ON gehen.

Der Innogy-Deal sieht vor, dass E.ON zunächst den RWE-Anteil von rund 77 Prozent an Innogy komplett übernimmt und im Gegenzug RWE mit 16,7 Prozent am eigenen Unternehmen beteiligt.

Dieser Deal – wenn er denn von den Kartellbehörden genehmigt wird – hat leider schon jetzt Auswirkungen auf die MEBS-Photovoltaik-Kraftwerkprojekte in der MENA-Region.

RWE's und E.ON's endgültiger Abschied vom eigenen Energiekonzern-Anspruch mag konsequent und richtig sein, führt jedoch möglicherweise zu einem plötzlichen und unerwarteten Ende der Partnerschaft zwischen Innogy und den Terra Sola-PV-Kraftwerksprojekten.

Vollmundig hieß es seitens der beiden Konzerne in der Pressekonferenz, bei der Aufteilung der Geschäfte soll es nur Gewinner geben. E.ON würde künftig keinen Strom mehr produzieren und sich ganz auf die Energienetze und den Stromverkauf an dann rund 50 Millionen Kunden in Europa konzentrieren. Unter dem Dach von RWE sollen die gesamten erneuerbaren Energien zusammengeführt werden. Für beide Konzerne sei das eine hervorragende Basis für langfristiges Wachstum in Deutschland, Europa und der Welt, versichert Teysen. RWE hat seinen Strom bisher mit Kohle-, Gas- und Atom-Kraftwerken produziert. Jetzt werde man mit einem Schlag zur Nummer drei bei den erneuerbaren Energien in Europa, betonte Schmitz. Und RWE werde weiter in grüne Energie investieren. Geld dafür soll auch von der Beteiligung von knapp 17 Prozent an E.ON kommen, die RWE halten wird.



MIDDLE EAST  
BEST SELECT

»privilegiert investieren«

Es spricht vieles dafür, dass die RWE mit ihrer von E.ON frisch eingekauften Kompetenz im Segment Erneuerbare Energien als Konsortiumspartner bei den Terra Sola-PV-Projekten nunmehr den Platz der Innogy als Konsortiums-Partner einnimmt. Die konzerninternen Konsolidierungsmaßnahmen werden aber noch eine Weile in Anspruch nehmen, bevor darauf eine zuverlässige Antwort erwartet werden kann.

Um nicht nur auf neue RWE-Entscheidungen zu warten, werden zurzeit viele Gespräche mit interessierten und geeigneten Energie-Konzernen geführt, die den Platz in den Projekt-Partnerschaften an Stelle von Innogy einnehmen können. Erfreulicherweise sind verschiedene Unternehmen aufgrund der weit fortgeschrittenen Projektentwicklungen sehr an einer Zusammenarbeit interessiert.

„Die Projekte sind trotz des Innogy-Intermezzos nicht gefährdet ...“ ,so David F. Heimhofer vom Fondsberater Terra Nex Financial Engineering AG (CH) „ ... allerdings wird dies zu noch nicht genau abschätzbaren Verzögerungen führen.“

Wir sind uns im Klaren darüber, dass weitere Verzögerungen von vielen MEBS-Fonds-Anlegern nur schwer zu akzeptieren sind, andererseits sehen die Ende Dezember 2017 geschlossenen Verkaufsverträge über die Investments der MEBS 2- und 3-Fonds ganz bewusst vor, dass zwischen Vertragsabschluss und Kaufpreiszahlung die Fonds – und damit ihre Anleger – von den weiteren Wertsteigerungen in den Projekten profitieren sollen. Bei Vertragsschluss war bekannt, dass mit verschiedenen Konsortiums-Partnern der integrierten PV-Projekte erst in diesem Jahr die finalen Verträge ratifiziert werden können. Nach jeder geleisteten Unterschrift entsteht ein zusätzlicher Projekt-Mehrwert. Die Spitze ist erreicht, wenn der finale Stromabnahmevertrag (PPA - Power Purchase Agreement) mit dem staatlichen Stromabnehmer unterzeichnet ist.

Die weiter erforderliche Geduld der Anleger wird deshalb mit attraktiven Rendite-Steigerungen und höheren Ausschüttungen belohnt werden können. Die für August und Oktober 2018 vorgesehenen Fonds-Ausschüttungen können in ihrer Höhe im Augenblick natürlich noch nicht vorhergesehen werden.

Nach MEBS 2 befindet sich wegen der guten Aussichten auf eine sichere Schließungsmöglichkeit in 2018, nunmehr auch MEBS 3 in Liquidation. **Eine Abstimmung über die Laufzeitverlängerung des MEBS 3-Fonds erübrigt sich deshalb.**

Aufgrund der positiven Prognose der beiden Großprojekte in Ägypten und Algerien gehen wir davon aus, dass MEBS 3 (und auch MEBS 2) in 2018 komplett mit attraktiven Gewinnanteilen zurückgezahlt werden können.

Bitte bewahren Sie auch weiterhin Geduld!

Mit freundlichen Grüßen



Hans-J. Döhle  
Middle East Best Select  
Fonds GmbH



Heinz-G. Wülfrath  
Middle East Best Select  
Fonds GmbH

PS: Wir werden Sie per MEBS-News über die weiteren Fortschritte auf dem Laufenden halten. Sollten Sie unseren Newsletter noch nicht erhalten, können Sie sich im Newsletter-Verteiler unter [www.mebs-gmbh.com](http://www.mebs-gmbh.com) und dort unter Aktuelles anmelden.